

## 50. Treffen der Steuerungsgruppen Treffen LA21 Plus Donaustadt

25. April 2023 von 17 bis 19 Uhr, beim Gemeinschaftsgarten Stadtgemüse22, Mühlgrundgasse 24

### Anwesende:

- Cornelia Sucher (Vorsitzende der Steuerungsgruppe)
- Jürgen Bauer & Claudia Wacholski (Gemeinschaftsgarten Stadtgemüse22)
- Doris Ensle (Stadtteilnetzwerk Stadlau)
- Andrea Pelzmann (die Grünen Donaustadt)
- Günter Jessl (Paradiesgartl)
- Gerhard Gstöttner (Agendagruppe Rad22)
- Sabrina Halkic (Verein Lokale Agenda 21 Wien)
- Vicki Matejka & Hannes Posch (AgendaDonaustadt)

### Entschuldigt:

*Jing Hu (Neos Donaustadt), Katharina Fischer (Agendaprojekt Wonkaplatz), Rosana Wiesmaier (Stadtteilnetzwerk Breitenlee), Christa Staudinger (die Grünen Donaustadt), Gerda Müller (ÖVP Donaustadt), Sultan Koeksal & Andrea Linsmeyer (Gemeinschaftsgarten Norwegerviertel)*

---

### TOPs:

- 1) Willkommensgruß
- 2) Arbeitsfenster
- 3) Was passiert in den Agendagruppen und -Netzwerken?
- 4) Ausblick

#### 1) Willkommensgruß

Cornelia Sucher begrüßt die Teilnehmer\*innen der Steuerungsgruppe und bedankt sich für die Einladung in den Gemeinschaftsraum in der Mühlgrundgasse.

#### 2) Arbeitsfenster

### Besichtigung des Gemeinschaftsgartens Stadtgemüse<sup>22</sup>

Jürgen Bauer und Claudia Wacholski führen die Teilnehmer\*innen der Steuerungsgruppe in den Gemeinschaftsgarten, der 2018 gegründet wurde. Eine Besonderheit: Hier garteln, nach klaren Richtlinien geregelt, zur Hälfte Personen aus der angrenzenden Wohnanlage, und zur Hälfte Nachbar\*innen aus dem Umfeld. Die AgendaDonaustadt hat damals bei der Erstellung der Gartenregeln unterstützt. Seither ist der Gemeinschaftsgarten als Verein organisiert und sucht nur selten und punktuell nach Unterstützung, etwa bei der Finanzierung des Brunnens. Mittlerweile ist die Maximalfläche der erlaubten Beetflächen erreicht, alle Beete sind vergeben, über 100 Personen garteln hier. Die Gärtner\*innen kümmern sich in Arbeitsgruppen um Gemeinschaftsaufgaben, wie etwa Unkraut jäten. Immer wieder finden gemeinschaftliche Aktionen, wie Gartenfeste statt. Trotz einer guten Organisation kommt es auch hier vor, dass Gemeinschaftsleistungen unter den Gärtner\*innen zu ungleichen Teilen eingebracht werden. Das gemeinsame Garteln hat zu vielen Kontakten und Freundschaften in der Siedlung und rundherum geführt. <https://www.stadtgemuese22.at/>



## Politische Mandatar\*innen in der Agenda-Arbeit

Nach welchen Regeln die AgendaDonaustadt und im Besonderen die Steuerungsgruppe arbeitet, ist in der Geschäftsordnung der Steuerungsgruppe geregelt. Sie befindet sich im email-Protokoll anbei, bzw. ist unter <https://www.agendadonaustadt.at/steuerung.html> herunterzuladen und öffentlich einsehbar

Ein wichtiges Prinzip ist die Überparteilichkeit in der Agenda-Arbeit. Um das Prinzip zu bestärken und Unklarheiten zu vermeiden, schlagen Cornelia Sucher und das Agenda-Büro vor, in der Steuerungsgruppe folgende Ergänzungen zu beschließen:

### Ergänzung 1: Anträge an die Bezirksvertretung

Alle Themen und Ideen, die im Agenda-Prozess (Agendagruppen-Treffen, Steuerungsgruppentreffen oder Agenda-Aktivitäten) entstehen, sollen in der Steuerungsgruppe besprochen werden, bevor sie als Antrag an die Bezirksvertretung gestellt werden. Es wird angestrebt, dass diese in der Bezirksvertretung als Mehrparteianträge eingebracht werden. Sollte es keine Einigung geben bzw. wird die Idee in der Steuerungsgruppe mehrheitlich abgelehnt, dann steht es jeder politischen Partei frei, im Alleingang einen Antrag an die Bezirksvertretung zu stellen – ohne Bezugnahme auf die LA21 Plus (AgendaDonaustadt).

Anmerkung: In der Geschäftsordnung steht ein ähnlicher Passus. Die Ergänzung fokussiert auf „Sollen“ statt „können“: Es wird angestrebt, dass Antragsideen erst in der Steuerungsgruppe besprochen, und im besten Falls als Mehrparteien-Antrag an die Bezirksvertretung gestellt werden. Mehrparteien-Anträge wären schöne Signale der Überparteilichkeit.

Für Gerhard Gstöttner kam es kürzlich zur Frage, ob die Idee eines in der Gruppe teilnehmenden Bezirksrats über den Gruppensprecher oder besser über einen politischen Antrag an den Bezirk herangetragen werden sollte. Mit der nun formulierten Ergänzung 1 ist klargestellt, dass solche Anträge über die Steuerungsgruppe eingebracht werden sollen.

### Ergänzung 2: Rolle von Mandatar\*innen in Agendagruppen

Personen mit einem politischen Mandat dürfen keine Agendagruppen gründen, leiten oder als Sprecher\*in fungieren. Sie müssen ihre politische Funktion zu Beginn offenlegen und dürfen im Rahmen der Agendagruppe keine politischen und finanziellen Zusagen machen (Beschlüsse finden in der Steuerungsgruppe statt). Politiker\*innen, die in der Steuerungsgruppe Mitglied sind, sollen nicht Mitglieder von Agendagruppen sein. Sie können von den Agendagruppen zu spezifischen Themen beratend eingeladen werden.

Es ist erwünscht und erfreulich, dass Menschen, die parteipolitisch aktiv sind, sich auch in die Agenda-Arbeit einbringen. Transparenz über die Rolle, aus der jemand spricht, ist dabei wichtig und sorgt für mehr Sicherheit im Umgang miteinander. Sabrina Halkic berichtet, dass ähnliche Passagen auch in anderen Agenda-Bezirken hinzugefügt wurden, um für mehr Klarheit zu sorgen.

### **Beschluss:**

Cornelia Sucher bringt den Vorschlag ein, Ergänzung 1 und Ergänzung 2 zu beschließen.

Es gibt keinen Einspruch, die Steuerungsgruppe beschließt die beiden Passus-Vorschläge im Konsens.

Da der derzeitige Agenda-Prozess mit dem Jahr 2024 ausläuft, ist 2025 erneut über die Weiterführung der Agenda Donaustadt im Bezirk zu entscheiden. Bei diesem Neustart sollte die Geschäftsordnung der Steuerungsgruppe der Agenda Donaustadt mit allfälligen Ergänzungen und Veränderungen neu beschlossen werden.

### 3) Was passiert in den Agenda-Gruppen und -Netzwerken?

#### Agenda-Initiative am Wonkaplatz

Letztes Jahr haben engagierte Bewohner\*innen am Wonkaplatz Hochbeete aufgebaut und bepflanzt. Der gieß-intensive Sommer hat sie nicht abgehalten, das Projekt dieses Jahr um ein Hochbeet zu erweitern. Im April haben die Bewohner\*innen das Beet gemeinsam bepflanzt. In der Bodmergasse um die Ecke wurden bei der Gelegenheit Bodenbeete gepflegt und bepflanzt. Die Agenda Donaustadt hat bei Behördengängen und bei der Organisation unterstützt, der Bezirk hat bei der Finanzierung der Beete unter die Arme gegriffen. Gemeinsam ist für eine „junges Grätzl“ Förderung eingereicht worden: Beispielbare Bodenmarkierungen für den Wonkaplatz (neben der U-Bahn-Trasse).

#### Agendagruppe Rad

Bei einem kürzlichen Abstimmungstreffen hat die Agendagruppe weitere wichtige Radrouten vorgeschlagen. Auch BV Ernst Nevrivy war dabei, als gemeinsam überprüft wurde, ob die Vorstellungen der Gruppe mit den Plänen zusammenpassen. Aktuell liegen sie bei der MA28 zur Prüfung. Cornelia Sucher bedankt sich bei Gerhard Gstöttner, dass das Radwegekonzept stetig weiterentwickelt wird.

Die Teilnehmer\*innen der Steuerungsgruppe können Vorschläge für Radrouten per Mail an Gerhard Gstöttner schicken. Er und die Gruppe überprüfen die Ideen und priorisieren sie.

Außerdem hat die Agendagruppe Möglichkeiten für Zusatztafeln „rechts bei rot“ überprüft. Die Vorschläge werden mit den Vorgaben der Stadt Wien, sowie mit Richtlinien und Vorschriften für den Straßenbau (RVS) abgeglichen. Etwa 100 Vorschläge hat die Agendagruppe innerhalb kürzester Zeit ermittelt und an den Bezirk geschickt. Einiger solcher Tafeln gibt es in der Donaustadt schon, etwa beim Bahnhof Stadlau.

Günter JESSL merkt an, dass es im neuesten Teil der Seestadt, dem Quartier am Seebogen noch immer keine Leihräder gibt. Hannes POSCH recherchiert, was die Gründe dafür sind.

## Kooperationsprojekte Paradiesgartl und Lobau Wegerl

### Lobauwegerl:

Vor drei Wochen hat Günter, so wie jedes Jahr, die Obstbäume am Lobauwegerl geschnitten. Leider sind dort viele Bäume von einem Käfer befallen, der dafür sorgt, dass etwa 50% absterben.. Durch den Biolandbau und die Lobau rund herum kommt Pflanzenschutzmittel dort nicht in Frage. Jedes Jahr müssen etwa 1/3 der Bäume nachgesetzt werden.

Das Insektenhotel müsste dringend renoviert werden. Aktuell ist es nicht bewohnt.

### Paradiesgartl:

Vom Paradiesgartl kann Günter Jessl berichten, dass es immer noch sehr gut angenommen wird. Im März fand ein Planungstreffen statt, zu dem eine neue Interessierte, eine Bewohnerin des Wohnbaus in der Dittelgasse, dazu gekommen ist. Am 28. April ist im Paradiesgartl Saisonstart mit Bepflanzung des Beets und guter Jause und Unterstützung vom benachbarten Haus Noah.

Leider kommen immer wieder Pflanzen und Material weg. Ein neues Bankerl von der MA49 wäre wünschenswert. In Anbetracht der starken und vielfältigen Nutzung des Paradiesgartls halten sich diese Ärgernisse aber in passablen Grenzen.

## Stadtteilnetzwerk Stadlau

Auch dieses Jahr veranstaltet das Stadtteilnetzwerk ein Nachbarschaftsfest. Um neue Menschen anzusprechen wird ein neuer Ort angestrebt: entweder beim Waldspielplatz oder beim Spielplatz Mühlwasserstraße/Hardeggasse.

Kurz darauf organisiert die Gruppe einen Spaziergang für alle Interessierten.

Es wäre wichtig, dass die Gruppe wieder wächst und mehr Bewohner\*innen Lust bekommen, mitzumachen.

## 4) Ausblick

### Nächstes Treffen der Steuerungsgruppe:

Das nächste Treffen der Steuerungsgruppe findet am **Dienstag, 19. September 2023, 17 bis 19 Uhr** statt. Voraussichtlich treffen wir uns im Paradiesgartl. Danke für die Einladung an Günter Jessl!

Anstehende Termine werden in der Protokoll-email mitgeschickt.